

NÖ-Industrieviertel KURIER am 25.07.2011

Millionendebakel OKOG: Geschäftsführer ohne Schuld

Letztes Update am 25.07.2011, 11:30

Oberwaltersdorf - Verletzung des Gesellschaftsvertrages, Falschinformation des Beirates, Nichteinheben von Mieten, falsche Abrechnungen, Kalkulations-, Produktions-, und Vertragsfehler: All diese Vorwürfe lasteten auf dem ehemaligen Geschäftsführer der Oberwaltersdorfer Kommunal GmbH (OKOG), Christian Trubacek. In 15 Punkten ging es vor dem Landesgericht Wiener Neustadt um Schadenersatzforderungen in der Höhe von 740.000 Euro.

Nun ist klar: Trubacek ist für das OKOG-Finanzdebakel nicht verantwortlich. Zusammen mit dem renommierten Wirtschaftsanwalt Lukas Fantur präsentierte er das Ergebnis des Verfahrens. "Die Vorwürfe sind wie ein Kartenhaus zusammengefallen."

Noch vor einem Jahr hieß es von Seiten des Ex-Bürgermeisters Helmut Wodtawa (SPÖ), dass "die Entlassung aus rein wirtschaftlichen und nicht politischen Gründen" erfolgt war. Hinter vorgehaltener Hand vermuten jedoch Insider, dass Trubaceks Gründung der Partei UFO (Unabhängiges Forum Oberwaltersdorf) Wodtawa erzürnte.

Die Staatsanwaltschaft prüft die brisante Causa OKOG nun weiter, um Licht ins Oberwaltersdorfer Finanz-Dickicht zu bringen. VP-Bürgermeister Markus Gogollok: "Die Nachwehen der Affäre belasten das Budget heute noch."

Letztes Update am 25.07.2011, 11:30

Artikel vom 25.07.2011 11:30 | KURIER | |